

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Stadt Neckarbischofsheim am

10. März 2015

im **Sitzungssaal des ehemaligen Rathauses, Hauptstraße 27**, in Neckarbischofsheim

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende: Bürgermeisterin **Tanja Grether**

Stadträte: Karin **Bender**, Norbert **Benz**, Jana **Dietrich** (ab TOP 03), Peter **Haffelder**, Heike **Jacobs**, Hans Peter **Jelinek**, Rüdiger **Knapp**, Michael **Krieger**, Jochen **Leinberger**, Thomas **Mayer**, Gerold **Rossel**, Erhard **Rupprecht**, Cornelia **Umhau**

Verwaltung: Hack, Böhm, Kneißl

Es fehlten als entschuldigt: Sebastian **Hauck**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 2. März 2015 ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil sind am 6. März 2015 im Nachrichtenblatt bekannt gegeben worden.

01. Zustimmung zu der Sitzungsniederschrift vom 10. Februar 2015

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Sitzungsniederschrift vom 10. Februar 2015 zu.

Abstimmung: 13 Ja

02. Nachrücken von Frau Jana Dietrich in den Gemeinderat hier: Feststellung von Hinderungsgründen nach § 29 Abs. 5 GemO

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und führt aus, dass keine Hinderungsgründe zum Nachrücken der Frau Jana Dietrich in den Gemeinderat vorliegen. Sie bittet den Gemeinderat die Feststellung nach § 29 Abs. 5 GemO zu treffen.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stellt fest, dass gem. § 29 GemO kein Hinderungsgrund für das Nachrücken von Frau Jana Dietrich in den Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim vorliegt. Frau Jana Dietrich kann somit als gewählte Ersatzbewerberin für den Wahlvorschlag der CDU/UW - Christlich Demokratische Union Deutschland – Unabhängige Wähler – in den Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim nachrücken.

Abstimmung: 13 Ja

03. Verpflichtung der nachrückenden Stadträtin durch die Bürgermeisterin gem. § 32 Abs. 1 GemO

Bürgermeisterin Tanja Grether verpflichtet Frau Jana Dietrich gem. § 32 Abs. 1 GemO auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten. Sie weist das neue Gemeinderatsmitglied auf folgende Pflichten hin:

- Uneigennützigkeit der Amtsausübung
- Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Neckarbischofsheim
- Verschwiegenheit in allen Bereichen von nichtöffentlichen Teilen
- Vertretungsverbot des Amtes

Danach bittet sie die zu verpflichtenden Gemeinderätin, ihr die Verpflichtungsformel nachzusprechen:

" Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Neckarbischofsheim gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das der Einwohner nach Kräften zu fördern."

Per Handschlag übergibt Bürgermeisterin Tanja Grether dem neuen Mitglied des Gemeinderats der Stadt Neckarbischofsheim ihre Verpflichtungsurkunde und weist ihr ihren Platz in den Reihen der CDU/UW-Fraktion zu.

Die Niederschrift über die Verpflichtung der Stadträtin Jana Dietrich ist dieser Niederschrift beifügt.

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim nimmt von der Verpflichtung Kenntnis.

04. Wahl eines Bürgermeister-Stellvertreters

Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und teilt mit, dass als 2. Bürgermeister-Stellvertreter Herr Stadtrat Rüdiger Knapp vorgeschlagen wird.

Bürgermeisterin Tanja Grether fragt an, ob geheime Wahl erfolgen soll, oder ob offen, per Akklamation, gewählt werden kann. Nachdem kein Mitglied des Gemeinderates gegen die offene Wahl widerspricht erfolgt die Wahl per Akklamation

Beschluss:

Stadtrat Rüdiger Knapp wird als 2. Bürgermeister-Stellvertreter der Stadt Neckarbischofsheim gewählt.

Abstimmung: 13 Ja 1 Enthaltung

05. Wahl eines Vertreters für den Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und teilt mit, dass als Vertreterin für den Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt Frau Stadträtin Heike Jacobs vorgeschlagen wird.

Die Wahl der Vertreterin für den Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt erfolgt per Akklamation, da kein Mitglied des Gemeinderats gegen die offene Wahl widerspricht.

Beschluss:

Als Vertreterin für den Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt wird als ordentliches Mitglied Stadträtin Heike Jacobs gewählt.

Abstimmung: 13 Ja 1 Enthaltung

06. Wahl eines Stellvertreters für den Abwasserzweckverband Schwarzbachtal

Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und teilt mit, dass als Stellvertreterin für den Abwasserzweckverband Schwarzbachtal Frau Stadträtin Cornelia Umhau vorgeschlagen wird.

Die Wahl der Stellvertreterin für den Abwasserzweckverband Schwarzbachtal erfolgt per Akklamation, da kein Mitglied des Gemeinderats gegen die offene Wahl widerspricht.

Beschluss:

Als Stellvertreterin für den Abwasserzweckverband Schwarzbachtal wird Stadtrat Cornelia Umhau gewählt.

Abstimmung: 13 Ja 1 Enthaltung

07. Wahl eines Vertreters für den Förderverein für die Partnerschaft mit der Stadt La Chapelle-St.-Luc

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und teilt mit, dass als Vertreterin für den Förderverein für die Partnerschaft mit der Stadt La Chapelle-St.-Luc die neue Stadträtin Jana Dietrich vorgeschlagen wird.

Die Wahl der Vertreterin für den Förderverein für die Partnerschaft mit der Stadt La Chapelle-St.-Luc erfolgt per Akklamation, da kein Mitglied des Gemeinderats gegen die offene Wahl widerspricht.

Beschluss:

Als Vertreter für den Förderverein für die Partnerschaft mit der Stadt La Chapelle-St.-Luc wird Stadträtin Jana Dietrich gewählt.

Abstimmung: 13 Ja 1 Enthaltung

08. Bestellung einer Urkundsperson

Bürgermeisterin Tanja Grether bittet darum, für die Gegenzeichnung der Sitzungsniederschriften des Gemeinderats und des Ausschusses für Technik, Natur und Umwelt eine Urkundsperson zu benennen.

Als Urkundsperson für die Gegenzeichnung der Sitzungsniederschriften des Gemeinderats und des Ausschusses für Technik, Natur und Umwelt wird Stadtrat Rüdiger Knapp, als dessen Stellvertreter wird Stadtrat Norbert Benz vorgeschlagen.

Die Wahl der Urkundsperson und dessen Stellvertreter erfolgt per Akklamation, da kein Mitglied des Gemeinderats gegen die offene Wahl widerspricht.

Beschluss:

Als Urkundsperson zur Gegenzeichnung der Sitzungsniederschriften des Gemeinderats wird Stadtrat Rüdiger Knapp, als dessen Stellvertreter wird Stadtrat Norbert Benz gewählt.

Abstimmung: 13 Ja 1 Enthaltung

09. Beschluss über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015

Bürgermeisterin Tanja Grether führt aus, dass in den beiden letzten Sitzungen am 27. Januar und 10. Februar 2015 über den Haushaltsplan 2015 beraten wurde. Hierbei hat der Gemeinderat keine weiteren abweichenden Beschlüsse zu den Haushaltsansätzen gemacht.

Eine Änderung wurde in den Planzahlen eingearbeitet. Diese betrifft die erhöhten Schlüsselzuweisungen des Landes, die auf Grund der erhöhten Einwohnerzahl um 23.100,00 € angestiegen sind. Die Mehreinnahmen fließen der allgemeinen Rücklage zu.

Stadträtin Karin Bender führt zu den Kosten der Kleinkindbetreuung im Pädagogium Neckarbischofsheim aus, dass diese bisher im Haushaltsplan ausgeglichen waren, sich jedoch gegenüber dem Vorjahr gravierend verändert haben. In den Erläuterungen steht hierzu, dass größere Umbaumaßnahmen und Anschaffungen beim Inventar zu den erhöhten Kosten führen. Sie fragt nach, ob es hierzu eine vertragliche Grundlage gibt, dass die Stadt Neckarbischofsheim diese Kosten übernehmen muss.

Bürgermeisterin Tanja Grether teilt mit, dass es bisher keinen Vertrag mit dem Pädagogium Neckarbischofsheim für die Kleinkindförderung gibt, dieser jedoch derzeit von der Verwaltung ausgearbeitet wird. Zu den erhöhten Kosten teilt sie mit, dass durch erhöhte Einnahmen bei den Zuweisungen durch das Land sich der Zuschussbedarf von bisher 22.800,00 € auf 3.500,00 € verringert. Im Planansatz war man von dem Vorjahresansatz ausgegangen, der geringer war.

Stadträtin Karin Bender fragt nach, ob mit dem Leiter des Pädagogiums Neckarbischofsheim wegen der anstehenden Investitionen, auch im Hinblick auf die neue Kleinkindgruppe im Kindergarten Untergimpfern gesprochen wurde, und ob dieser dann keine 30.000,00 € investieren muss, weil mit dem Neubau in Untergimpfern im Pädagogium vielleicht keine Baumaßnahmen mehr notwendig sind.

Bürgermeisterin Tanja Grether führt aus, dass der Leiter des Pädagogiums, Sven Immenroth, bei den Bedarfsplanungen immer zugegen ist und über den Neubau und die Einrichtung einer Kleinkindgruppe im Kindergarten Untergimpfern Bescheid weiß. Die Baumaßnahmen im Pädagogium sind unabhängig von den übrigen Betreuungseinrichtungen der Stadt notwendig um vom Kvjs gefordert.

Bürgermeisterin Tanja Grether bittet danach die Fraktionen um ihre Stellungnahme zum Haushaltsplan 2014.

Für die FW/SPD-Fraktion führt Stadtrat Hans Peter Jelinek folgendes aus:

Der Haushaltsplan für 2015 ist - meine Damen und Herren – genehmigungsfähig. Nicht mehr und nicht weniger! Das hört sich nicht gerade erfreulich und begeistert an. Ist es auch nicht. Ein Ausgleich des Haushalts ist nur möglich durch eine ordentliche Entnahme aus der Rücklage - insgesamt 1,8 Mio. € - und eine weitere Neuverschuldung in Höhe von 600.000 €. Damit verbleiben an Geldmitteln gerade mal 315.000 € und die Pro-Kopf-Verschuldung steigt um weitere 100 € auf jetzt rekordverdächtige 1.320 €. Mein Wunsch aus dem Vorjahr, dass sich in den kommenden Haushaltsjahren doch noch Wertschöpfungsmöglichkeiten auftun, hat sich zumindest für 2015 leider nicht erfüllt.

Und dabei haben wir noch Glück: Die Rechnungsergebnisse für 2014 haben sich positiver entwickelt als prognostiziert, so dass in der Haushaltsberatung im Februar doch noch die Finanzierung einer Reihe von Maßnahmen sichergestellt werden konnte.

Insbesondere Untergimpfern kommt in diesem Jahr gut weg. Ein großzügiger Kindergarten, der auch den Bedürfnissen der katholischen Kirchengemeinde gerecht wird, und ein sanierter Ziegelweg tragen zukünftig sicher zur Zufriedenheit der Bürger und zur Attraktivitätssteigerung im Ortsteil bei. Darüber hinaus ist es der Feuerwehrabteilung gelungen, den Gemeinderat zu überzeugen, dass für ein neu anzuschaffendes Fahrzeug passende Unterstellmöglichkeiten aus dem Bestand generiert werden können. Damit fiel es dem Gemeinderat leichter, dieser sicher notwendigen Investition jetzt schon zuzustimmen. Insgesamt ein Paket von 1,1 Mio. €, das sicher gut angelegt ist.

Unter Berücksichtigung der Haushaltsreste aus 2014 können auch in Neckarbischofsheim und Helmhof begonnene Maßnahmen zügig abgeschlossen und neue Vorhaben angegangen werden. Zu nennen wären hier aus dem Tiefbaubereich die dringliche Sanierung der Unteren Mühlbachgasse, die aus Hochwasserschutzgründen erforderliche Verlegung des Rosenbaches einschließlich Brückensanierung und das Regenüberlaufbecken in Helmhof. Für die Gestaltung eines neuen Grabfeldes auf dem Friedhof stehen ebenfalls Mittel zur Verfügung.

Um den brandschutzrechtlichen Vorschriften in öffentlichen Gebäuden zu genügen, musste sich der Gemeinderat in seiner letzten Klausursitzung mit einer diesbezüglichen gutachterlichen Stellungnahme befassen. Erstes Resultat wird in diesem Jahr die Installation einer Alarmierungsanlage und mehrerer Brandschutztüren im ASG sein.

Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich das Bekenntnis der FW/SPD-Fraktion zum Schulstandort Neckarbischofsheim wiederholen.

Deshalb begrüßen wir darüber hinaus auch die Sanierungsmaßnahmen im Hallenbad und erwarten mit Spannung, aber auch ein klein wenig Unbehagen, die Ausführungen des Schulleiters zur geplanten Einstellung eines Schulsozialarbeiters.

Mit dem Abbruch der Stadthalle geht dieser Tage ein Stück Neckarbischofsheimer Geschichte und ein jahreslanges Diskussionsthema im Gemeinderat zu Ende. Ein Erhalt wäre aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr zu rechtfertigen gewesen. Uns bleibt die Hoffnung, dass sich ein Investor findet, der das Areal einer nachhaltigen Nutzung zuführt. Schade, dass mit dem Rückzug der Naturfreunde auch ein Stück örtliche Kulturgeschichte der Vergangenheit angehört, aber die vorgeschlagenen Alternativkonzepte waren für den Gemeinderat nicht akzeptabel.

Ob wir uns in Neckarbischofsheim in den kommenden Jahren ein neues Veranstaltungsforum leisten können oder mit den vorhandenen Möglichkeiten auskommen müssen, wird mehr denn je betriebswirtschaftlichen Überlegungen geschuldet sein.

Beim Thema Breitbandversorgung hat sich etwas getan. Der kreisweite Zweckverband High Speed Netz Rhein Neckar wurde Ende 2014 gegründet, alle 54 Städte und Gemeinden im Kreis sind beigetreten. Für Neckarbischofsheim und seine Ortsteile bedeutet dies für die kommenden 10 – 15 Jahre hohe Eigeninvestitionen, um die Versorgung mit „schnellem Internet“ über Glasfaser flächendeckend bereitstellen zu können. Garantiert ist dabei eine hohe Versorgungssicherheit durch das kreisweite Basisnetz, den sog. Backbone. Dennoch bleiben auch hier Fragen offen, beispielsweise wie sich die Telekom verhält angesichts der jüngsten Äußerungen unseres EU-Kommissars Günther Oettinger zur angedachten Subvention der Versorgungsunternehmen für einen beschleunigten Ausbau ihrer Netze im ländlichen Raum. Abhängig von diesen parallelen Entwicklungen, aber auch abhängig vom Bedarf im gewerblichen und privaten Bereich wird es für den Gemeinderat zukünftig keine leichte Aufgabe, über diesbezügliche Investitionen zu entscheiden.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass die zwei fetten Jahre vorbei sind. Wir leben wieder von der Hand in den Mund. Der gesetzliche Finanzausgleich trifft uns 2015 mit voller Härte; d.h. die Zuweisungen werden geringer und die Umlagen höher, also jeweils zu unseren Ungunsten ausfallen. Mit großen Unsicherheiten behaftet ist auch die sehr hoch angesetzte Erwartung an die Gewerbesteuererinnahmen und an die Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock. Hoffen wir, dass es gut ausgeht.

Auch 2016 wird sich die Gesamtsituation nicht wesentlich ändern. Es besteht in Neckarbischofsheim ein grundsätzliches Missverhältnis zwischen den erwirtschafteten Einnahmen und den Ausgaben, so dass wir mittelfristig nicht darum herumkommen werden, uns über nachhaltige strukturelle Änderungen zu unterhalten. Es gilt, über Institutionen oder auch Ortsteile hinweg Synergien zu finden und diese – so schmerzhaft dies im Einzelfall zunächst auch sein möge – umzusetzen. Das Ziel muss zukünftig sein, die nötigen Investitionen ohne immer neue Kreditaufnahmen bewerkstelligen zu können. Nur so kommen wir aus dem Teufelskreis der permanent wachsenden Verschuldung und der damit einhergehenden finanziellen Unbeweglichkeit heraus.

Zum Abschluss bleibt mir der obligatorische Dank. Im Namen meiner Fraktion möchte ich für die kooperative und faire Zusammenarbeit im vergangenen Jahr den Kollegen der UW und der CDU danken. Besonders auch den neu hinzugekommenen Kolleginnen und Kollegen beider Fraktionen, die sich inzwischen schon wunderbar ins Gremium eingefügt haben. Wir alle haben überlegt, angeregt diskutiert, manchmal auch ein bisschen gestritten, ohne aber jemals das Wohl unseres Städtchens und seiner Bürger aus den Augen zu verlieren.

Ebenso gilt mein Dank unserer Bürgermeisterin Frau Grether und Ihrer Verwaltung für die stets gute Sitzungsvorbereitung und oftmalige Unterstützung bei weitergehenden Anfragen. Und nicht zuletzt bedanken möchte ich mich bei den Bürgern, die Interesse am kommunalpolitischen Geschehen gezeigt und unsere Sitzungen besucht haben.

Für die CDU/UW-Fraktion nimmt Stadtrat Rüdiger Knapp wie folgt Stellung:

*Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Grether,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Gemeinderatsmitglieder, liebe Bürgerinnen und Bürger,*

Am 25. Mai 2014 war die Gemeinderatswahl. Hier wurden engagierte Kandidatinnen und Kandidaten für die nächsten 5 Jahre in den Gemeinderat gewählt.

Hier sei nochmals zu erwähnen, dass es immer schwieriger wird Menschen zu finden, die bereit sind das Amt des Gemeinderates und damit auch die Verantwortung für Entscheidungen, die nicht immer leicht sind, zu übernehmen. Ich möchte an dieser Stelle nochmals allen neu gewählten Kandidaten meinen Dank aussprechen.

Mit den Worten: „Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Neckarbischofsheim gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das der Einwohner nach Kräften zu fördern“ wurden wir für das Amt des Gemeinderates verpflichtet.

Die erste große Entscheidung die nach vielen Jahren und unzähligen Diskussionen entschieden werden musste, war der Abriss der Stadthalle. Diese Entscheidung war für uns alle nicht leicht.

Aber nach dieser Entscheidung wurden wir als Gemeinderat oft unter der Gürtellinie beschimpft. So hat z.B. ein Herr J.P. aus Neckarbischofsheim folgenden Kommentar abgegeben:

Es mag meine emotionale Bindung aus Kindheitstagen sein, die mir den Abschied von der Stadthalle Neckarbischofsheim so schwer macht, oder auch die miserable, offensichtliche Spießbürger-Mentalität mit fast schon mafiös anmutender Grundstücksspekulation, welche der schlechte Stadtrat und die miese Stadtverwaltung an den Tag legen, aber der Abriss dieser Halle ist ein Verbrechen an der Historie der Stadt Neckarbischofsheim und ein durchaus glänzender Beweis, wie geisteskrank Kommunalpolitiker ihr Hirngespinnst als Wachstum verkaufen und auf Landeskosten umsetzen.... sie sollten sich was schämen!

Bei solchen Worten braucht man sich nicht wundern, dass sich niemand mehr aktiv am Stadtgeschehen beteiligen möchte.

Aber es war noch ein Jahr voller Entscheidungen, und wieder kommt mir das Zitat in Erinnerung:

Die Zukunft gehört denen, die der nachfolgenden Generation Grund zur Hoffnung geben.

Hoffnung gaben wir in allererster Linie für Untergimpern.

Für über 1.1 Mio. € haben wir uns für den Neubau eines Kindergartens und ein neues Feuerwehrfahrzeug entschieden.

Erinnern wir uns an Maßnahmen vom letzten Jahr, so sehen wir z.B. eine neue Weinbergstraße, eine neu hergerichtete Waibstadter-Straße sowie eine v. Hindenburgstraße, Sanierung des Parkplatzes hinter dem Rathaus, Verlegung des Rosenbaches und der weitere Ausbau für die Breitversorgung

Doch es folgen noch einige andere: denken wir an den Ziegelweg in Untergimpern, die untere Mühlbachgasse, Sanierung der Brücke Sinsheimer Straße, Brandschutztechnische Maßnahmen, der weitere Verlauf der Forststraße in Helmhof, die Turmstraße und vieles andere.

Dies sind alles Themen, hinter denen ein großer Betrag stand und stehen wird.

Aber wir werden nicht durch die Erinnerungen an unsere Vergangenheit weise, sondern durch die Verantwortung für unsere Zukunft.

Zukunft die finanziert werden muss.

Nicht verständlich für die Bevölkerung ist z.B. dass Milliarden Gelder für Andere, z.B. Griechenland ausgegeben werden und Kommunen schmerzhaft überlegen müssen, ob sie sich ein Feuerwehrauto leisten können, mit dem Freiwillige, Ehrenamtliche zum Wohl der Bevölkerung Hilfe leisten und dabei ihr eigenes Leben dafür einsetzen.

Themen wie Brandschutz am Schulzentrum, Klimaschutz, Baumkataster, Schulsituation am ASG, Kindergarten in Neckarbischofsheim, Anschaffungen für den Bauhof, Straßensanierungen, weitere Friedhofgestaltung und vieles andere stehen dem neugewählten GR 2015 bevor.

In unserer Verpflichtung heißt es „ Zum Wohl der Bürger..“ Dabei ist aber die Wirtschaftlichkeit nicht zu vergessen. Die uns wie ein Schelm im Nacken sitzt und uns die Hände fesselt.

Sparen lautet die Devise.

Doch wo bleibt das Wohl für unsere kleinen und unsere großen Bürger?

Unser Ziel ist und bleibt es, für Neckarbischofsheim, Helmhof und Untergimpern eine bedarfsgerechte Entwicklung zu schaffen.

Alte Ressourcen bei Bedarf zu erhalten und neue zu schaffen.

Würden wir rein wirtschaftlich handeln, so müssen wir uns bei vielen Einrichtungen wie z.B. auch beim Hallenbad fragen: Rentiert sich das?

Wie viele Besucher gibt es über das Jahr (außer den Schulen)? Drei Kindergärten, zwei Feuerwehren, drei Friedhöfe, Sporteinrichtungen ohne Gebühr zu nutzen. Können wir uns das überhaupt leisten?

Handeln wir treu unserem Gelöbnis, so heißt die Antwort für unsere Fraktion ganz klar JA!!

Auch müssen wir unseren jungen Bürgern die Chance geben im Ort zu bleiben. Darum heißt es weiteren Wohnraum in Neckarbischofsheim, Helmhof und Untergimpfern zu schaffen.

Man muss die Chance um Neckarbischofsheim, Helmhof und Untergimpfern Lebens- und Liebenswert zu erhalten nutzen wenn man sie hat. Dieses Jahr haben wir sie noch, wer weiß wie es in den nächsten Jahren aussieht.

Auf Zahlen haben wir dieses Jahr in unserer Haushaltsrede verzichtet, da wir diese ausführlich in den vergangenen Sitzungen behandelt haben.

Im Namen der CDU/UW – Fraktion möchte ich allen Dank aussprechen, die mit der Vorbereitung und Aufstellung des Zahlenwerks befasst waren;

- Ihnen Herr Hack für den dargelegten Haushaltsplan

-der gesamten Verwaltung

und natürlich Ihnen Frau Bürgermeisterin Grether für Ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Bedanken wollen wir uns auch bei allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für sachliche Diskussionen und das konstruktive Miteinander.

Wir stimmen dem Haushalt 2015 entsprechend dem vorliegenden Beschlussvorschlag zu. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Nachdem in der heutigen Sitzung kein Pressevertreter zugegen ist, bittet Bürgermeisterin Tanja Grether die Fraktionssprecher, ihre Haushaltsreden der Verwaltung zuzuleiten. Danach wird sich die Verwaltung mit der Redaktion der Rhein-Neckar-Zeitung wegen eines Presseberichts in Verbindung setzen, oder selbst einen Artikel über den Haushaltsbeschluss verfassen.

Bürgermeisterin Tanja Grether bedankt sich bei beiden Fraktionen ebenfalls für die gute Zusammenarbeit.

Beschluss:

Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 24. Juli 2000 (GBI. S. 582, ber. 698) in der heute geltenden Fassung hat der Gemeinderat am 10. März 2015 folgende

HAUSHALTSSATZUNG

für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen.

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. Einnahmen und Ausgaben von je		13.089.000,00 €
davon im Verwaltungshaushalt	9.940.000,00 €	
im Vermögenshaushalt	3.149.000,00 €	
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme (Kreditermächtigung) i. H. v.		600.000,00 €
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von		0,00 €

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf **2.500.000,00 €** festgesetzt.

§ 3

Die Steuersätze werden festgesetzt:

1. für die Grundsteuer		
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf		485 v.H.
b) für die Grundsteuer (Grundsteuer B)		485 v.H.
auf die Steuermessbeträge		
2. für die Gewerbesteuer		
nach dem Gewerbeertrag und Gewerbekapital auf		360 v.H.

§ 4

Der Stellenplan ist Bestandteil dieser Satzung.

Abstimmung: 14 Ja

10. Pauschalausschreibung zu Straßensanierungsarbeiten

hier: Auftragsvergabe für das Jahr 2015

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass für die Pauschalausschreibung insgesamt vier Firmen angeschrieben und um ein Angebot gebeten wurden. Zwei Firmen (Fa. Riedlberger, Sinsheim-Steinsfurt und Fa. Hauck, Waibstadt) haben ein Angebot eingereicht.

Haupt- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm ergänzt, dass bei der Pauschalausschreibung für die Straßensanierungsarbeiten wie in den letzten Jahren den Firmen die Preise vorgegeben wurden. Diese konnten dann zu diesen Preise ein Ab- oder Aufgebot machen. Warum nur zwei der vier angeschriebenen Firmen ein Angebot eingereicht haben ist der Verwaltung nicht bekannt. Die Verwaltung schlägt vor, der Fa. Riedlberger, Sinsheim-Steinsfurt, den Auftrag für das Jahr 2015 zu erteilen.

Stadtrat Rüdiger Knapp bittet um Auskunft, welche Arbeiten den Firmen vorgegeben wurden. Haupt- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm teilt mit, dass verschiedene Instandsetzungsarbeiten mit genauen Preisen ausgeschrieben wurden.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim vergibt den Auftrag für die Straßensanierungsarbeiten für das Jahr 2015 an die Fa. Riedlberger, Sinsheim-Steinsfurt, mit einem Abgebot von 22,60%.

Abstimmung: 14 Ja

11. Änderung des Vertrags über den Betrieb und die Förderung des kirchlichen Kindergartens

hier: Abgabe von Geschäftsführungsaufgaben an das Verwaltungs- und Serviceamt Meckesheim

Bürgermeisterin Tanja Grether führt aus, dass dieser TOP von der Tagesordnung genommen wird, nachdem am heutigen Nachmittag ein längeres Schreiben des Evang. Oberkirchenrates bei der Stadt Neckarbischofsheim eingegangen ist, das einige Fragen aufwirft. Unter anderem werden vom Evang. Oberkirchenrat gewisse Neuinterpretationen bezüglich der Substanzerhaltungsrücklage und der kirchlichen FAG-Mittel vorgenommen, was finanzielle Auswirkungen hätte. Aus diesem Grund ist ein erneutes Gespräch mit der Evang. Kirchengemeinde notwendig. Der TOP wird wieder in einer der nächsten Sitzungen aufgenommen, wenn neue Erkenntnisse hierzu vorliegen.

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

12. Vollzug des Kindergartengesetzes

hier: Örtliche Bedarfsplanung der Stadt Neckarbischofsheim für das Jahr 2015

Bürgermeisterin Tanja Grether führt aus, dass die örtliche Bedarfsplanung der Stadt Neckarbischofsheim in diesem und in den nächsten Jahren von großer Bedeutung ist. Sie bedankt sich bei der stellv. Hauptamtsleiterin Julia Kneißl für die Ausarbeitung der Bedarfsplanung.

Die stellv. Hauptamtsleiterin Julia Kneißl erläutert anhand einer Bildschirmpräsentation die wichtigsten Aussagen zur örtlichen Bedarfsplanung 2015. Neben der Bestandsaufnahme der Geburten zum 24.02.2015 (Jahre 2008 bis 2014) erhält der Gemeinderat einen Überblick über den derzeitigen Stand der Betreuungsplätze und der Betreuungsquote. Derzeit stehen den 3 bis unter 6 ½-jährigen Kindern (143) insgesamt 153 Betreuungsplätze zur Verfügung. Für die unter 3-jährigen Kinder (106) stehen 28 Betreuungsplätze zur Verfügung. In Neckarbischofsheim gibt es 7 Kindergartengruppen (2 Krippen, 1 altersgemischte Gruppe, 2 Gruppen Ü3 mit verlängerten Öffnungszeiten, 1 Mischgruppe Ü3 mit verlängerten Öffnungszeiten bzw. Ganztagesgruppe, 1 Mischgruppe Ü3 als Regelgruppe bzw. Ganztagesgruppe). In Helmhof wird eine Kindergartengruppe mit verlängerten Öffnungszeiten, in Untergimpfern eine altersgemischte Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten unterhalten.

Als Ergebnis und Ausblick führt Julia Kneißl aus, dass das Angebot für die Kinder Ü3 durch die Umwandlung der Krippengruppe in eine altersgemischte Gruppe ausreichend ist. Der Platzbedarf für die Kinder U3 ist weitgehend gedeckt.

Auch die Betreuung der Grundschul Kinder durch die „verlässliche Grundschule“ ist gesichert und erhält großen Zuspruch. Die Kinderferienbetreuung erfährt dagegen einen geringen Zuspruch. Ein bedarfsgerechtes Kinderbetreuungsangebot ist in Neckarbischofsheim vorhanden, wobei die Kinderzahlen regelmäßig beobachtet werden, um frühzeitig auf Änderungen reagieren zu können.

Bürgermeisterin Tanja Grether bedankt sich bei Julia Kneißl für die umfangreiche Präsentation.

Stadtrat Rüdiger Knapp stellt fest, dass die örtliche Bedarfsplanung perfekt ausgearbeitet wurde und spricht der stellv. Hauptamtsleiterin Julia Kneißl ein Kompliment aus, die sehr sachlich und verständlich die Thematik dargestellt hat.

Stadträtin Karin Bender schließt sich den Ausführungen von Stadtrat Rüdiger Knapp an und bittet um Auskunft, ob das „Platzsharing“, das bereits im Pädagogium Neckarbischofsheim durchgeführt wird, auch in den kommunalen Kindergärten angeboten werden kann.

Die stellv. Hauptamtsleiterin Julia Kneißl führt aus, dass ein Platzsharing grundsätzlich auch in kommunalen Kindertagesstätten möglich ist und die Verwaltung hierüber bereits nachgedacht hat. Es komme auf den Bedarf an. Derzeit liegen aber noch keine Anfragen in den kommunalen Kindergärten in Helmhof und Untergimpfern vor. Allerdings ist das Platzsharing eher etwas für die Krippe, als für einen regulären Kindergartenplatz.

Stadtrat Peter Haffelder fragt nach, ob die Leiterinnen der städtischen Einrichtungen über das Platzsharing Bescheid wissen und dass diese bei Bedarf den Eltern eine solche Regelung anbieten können.

Julia Kneißl führt aus, dass die Angelegenheit noch mit den Kindergartenleiterinnen besprochen werden muss, allerdings geht sie davon aus, dass diese über die Möglichkeit des Platzsharings bereits Bescheid wissen.

Stadtrat Peter Haffelder geht es hier hauptsächlich um die Kinder U3, die bei Bedarf nicht abgelehnt werden dürfen.

Julia Kneißl ergänzt, dass der Verwaltung nicht bekannt ist, wie der Evang. Kindergarten Neckarbischofsheim es mit dem Platzsharing handhabt.

Bürgermeisterin Tanja Grether teilt mit, dass mit allen Leiterinnen im Stadtgebiet zeitnah über das Platzsharing gesprochen wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der örtlichen Bedarfsplanung der Stadt Neckarbischofsheim für das Jahr 2015 zu.

Abstimmung: 14 Ja

13. Bekanntgaben

Einladung in die französische Partnerstadt La Chapelle-St.-Luc

Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf die Einladung an die Mitglieder des Gemeinderats zur Fahrt in die französische Partnerstadt La Chapelle-St.-Luc. Am Wochenende 5. Bis 7. Juni 2015 wird das 20-jährige Bestehen des „Parc Etang de Fouchy“ gefeiert. Bürgermeisterin Tanja Grether wäre es sehr recht, wenn sich in diesem Jahr mehr Teilnehmer für die Fahrt nach Frankreich finden würden.

Generationen Netzwerk Neckarbischofsheim (GNN)

Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf den Flyer des Generationen Netzwerk Neckarbischofsheim, der bei der Veranstaltung am vergangenen Donnerstag in der Aula der Grundschule verteilt wurde und bittet die Mitglieder des Gemeinderats, als Multiplikatoren im Gemeindegebiet mit den Bürgerinnen und Bürgern auf diesen neuen Verein hinzuweisen. Bei Fragen können sich Interessierte gerne an Frau Stadträtin Karin Bender wenden oder die Verwaltung kontaktieren.

Stadträtin Karin Bender ergänzt, dass ein weiterer Flyer in den nächsten Tagen an alle Haushalte in Neckarbischofsheim und den beiden Stadtteilen Helmhof und Untergimpfern verteilt wird, nachdem der erste Flyer nur an die Gäste der Veranstaltung am Donnerstag ausgeteilt werden konnte. Mit dem Flyer soll das Interesse der Bevölkerung am Generationen-Netzwerk abgefragt werden. Eine verbindliche Teilnahme am Netzwerk ist nicht notwendig.

Inklusion am Adolf-Schmitthenner-Gymnasium

Bürgermeisterin Tanja Grether führt aus, dass im Adolf-Schmitthenner-Gymnasium ein hörbeeinträchtigtes Kind unterrichtet wird. Aus diesem Grund sind in einem Klassenraum entsprechende Veränderungen notwendig, damit das Kind dem Unterricht besser folgen kann.

14. Anfragen des Gemeinderats

Stadtrat Michael Krieger teilt mit, dass vor dem Anwesen der Familie Maslanka, Landstr. 58, Stadtteil Untergimpfern, ein Loch vorhanden ist, welches von der Deutschen Telekom nach der Verlegung des Breitbandkabels nicht verfüllt wurde. Herr Maslanka hat die Deutsche Telekom, sowie die Stadt Neckarbischofsheim (Bauhofleiter Walter Fickel, Technischer Beschäftigter Roland Herbold) mehrfach darauf angesprochen, ob das Loch nicht mit Bitumen verfüllt werden kann. Von Seiten der Stadt Neckarbischofsheim hat Herr Maslanka die Auskunft erhalten, dass die Verwaltung nicht wisse, wie die Tätigkeiten abgerechnet werden sollen. Stadtrat Michael Krieger bittet darum, bevor ein Kraftfahrzeugführer sich sein Fahrzeug in diesem Loch beschädigt, dass die Maßnahme erledigt wird.

15. Fünfzehn Minuten Fragen und Antworten

Herr Raimund Bauer führt aus, dass auf Grund der derzeitigen Parksituation im Eingangsbereich der Rathausstraße in Untergimpfern es den LKW-Fahrern nur schwer möglich ist, in die Straße einzufahren. Die Familie Oser steht mit drei Fahrzeugen auf der Straße, obwohl sie nur mit einem Fahrzeug fahren können. Auch am Anwesen Dotterer sind zwei Fahrzeuge abgestellt, die den Verkehr behindern. Seiner Meinung nach sind die angesprochenen Familien zu faul, die öffentlichen Parkplätze im Schulweg (Kindergarten) zu nutzen.

Ebenfalls wurden bereits bei der Katholischen Kirche schriftliche Hinweise an die parkenden Autos angebracht, nachdem die Kirchenbesucher nicht mehr Eingang zur Kirche nutzen konnten. Aus diesem Grunde bittet Herr Bauer, entsprechende Verkehrskontrollen in diesen Bereichen in der Rathausstraße vorzunehmen.

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt den Hinweis auf stellt aber gleichzeitig fest, dass in den nächsten Monaten weiterhin Verkehrsbeeinträchtigungen in der Rathausstraße zu rechnen ist.

Herr Raimund Bauer führt aus, dass auf dem Weg in Richtung Forsthaus (vor dem Eingang in den Wald) größere Äste und Steine liegen. Er bittet darum, dass diese vom städtischen Bauhof entfernt werden, da es sich nicht um das beste Bild für die Stadt Neckarbischofsheim handelt, wenn dort Wanderer oder Kraftfahrzeuge diesen Weg nutzen.

Bürgermeisterin Tanja Grether teilt mit, dass dem städtischen Bauhof der Auftrag zur Säuberung des Weges erteilt wird.

Vorsitzende:

Schriftführer:

Urkundspersonen: